

## Kieler Nachrichten Ostholsteiner Zeitung 10.01.2008

### Dreßler: „Sicht nur bis zum Tellerrand“

**Preetz** – Eine „provinzielle Betrachtungsweise“ unterstellt der unswiltpolitische Sprecher der Kreisstagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Gerd Dreßler, dem Plöner Landrat bei dessen Bewertung des Projektes Stadtreionalbahn.

Die in Planung befindliche Stadtreionalbahn würde der Stadt Preetz ab dem Jahr 2015 eine erhebliche Verflechtung der Zugverbindungen in Richtung Kiel beschieren. Zu dem Verkehrsprojekt gehört ebenfalls die Re-

aktivierung der Schienenstrecke Kiel-Schönberg/Schönberger Strand. Dagegen hatte Landrat Volkram Gebel im November in einer Vorlage für den Plöner Kreistag massive Bedenken geäußert. Gebel sieht die bisherige Rentabilität der Buslinie 200/201 von Oppendorf nach Schönberg der Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) erheblich gefährdet. Gebels Bedenken ließen unberücksichtigt, dass die VKP über dann billige Trassenutzungsgelder profitieren würde, er-

klärt Gerd Dreßler. Die Schienenstrecke gehört der Kiel-Schönberger Eisenbahn (KSE) – einer Tochtergesellschaft der Verkehrsbetriebe Plön.

Für den Sprecher der Grünen hat die Bahnverbindung nach Schönberg außerdem eine herausragende touristische Bedeutung. Sie sei wesentlich schneller als mit dem Bus und verfüge über ausreichende Transportkapazitäten in der Urlaubssaison – auch für Fahrräder. Zudem eröffne die Trassenführung neue Möglichkeiten re-

gionaler Entwicklung, glaubt Dreßler. „Wenn Dr. Gebel allein mit Blick auf die VKP-Buslinie dem Vorhaben Stadtreionalbahn kritisch gegenüber steht und die Einbeziehung der Trasse nach Schönberg ablehnt, dann torpediert er das Gesamtvorhaben aus einer Sicht, die nur bis zum Tellerrand reicht“, so Dreßler. Sollte das Gesamtvorhaben an den Bedenken des Landrates scheitern, sei der gesamte westliche Kreis Plön und insbesondere Preetz davon nachhaltig betroffen. kol